Melanchthon Stadt Bretten

Amtsblatt der Stadt Bretten

Nummer 1869 Mittwoch, 20.05.2020

Rathaus Bretten, Zimmer 308, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten | www.bretten.de
Redaktion: Susanne Maske (Leitung), Carolin Glanz, Nina Kraus und Chris Sommer
Kontakt: Telefon: 07252/921-105 Telefax: 07252/921-122 E-Mail: presse@bretten.de

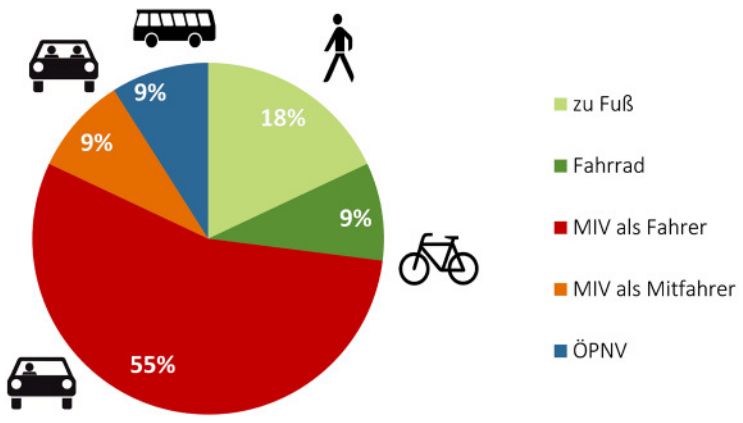
Verbringen Sie Zeit in der Natur

Liebe Brettenerinnen und Brettener,

auch an diesem Montag gab es weitere Lockerungen der Corona-Verordnung, die uns ein Stück Normalität zurückgeben. Vor allem die Öffnung der Gastronomie wurde von vielen sehnlichst erwartet und auch ich freue mich darauf, jetzt wieder gemütlich etwas auf dem Marktplatz zu trinken oder einen turbulenten Tag dort ausklingen zu lassen - selbstverständlich mit dem nötigen Mindestabstand zu den anderen Gästen. Wichtig finde ich auch die Lockerungen in Bezug auf Besuche in Pflegeheimen und Krankenhäusern. Seit dem 18. Mai ist pro Bewohnerin und Bewohner ein Besuch pro Tag erlaubt. Es kann allerdings sein, dass es auf Grund der Auslastung von personellen Kapazitäten, örtlichen Gegebenheiten oder medizinischen Gründen zu Einschränkungen kommt. Auch im Bereich der Kinderbetreuung müssen wir nach wie vor Abstriche machen. In den Grundschulen erhalten zunächst nur die vierten Klassen Präsenzunterricht und in Bezug auf die Kindertageseinrichtungen wurde in Abstimmung mit den Trägern entschieden, dass diese ab kommenden Montag, 25. Mai, für einen eingeschränkten Regelbetrieb geöffnet werden. Dies bedeutet, dass bis zur Hälfte der zugelassenen Anzahl an Kindern wieder in den Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege betreut werden dürfen. Wie genau das im Einzelnen aussieht, kann jede Einrichtung abgestimmt auf die räumlichen und personellen Möglichkeiten vor Ort selbst entscheiden und planen. Klar ist allerdings auch, dass der Normalbetrieb aktuell noch in weiter Ferne liegt und wir alle eventuelle weitere Lockerungen ab dem 15. Juni abwarten müssen.

Die sich entspannende allgemeine Lage hat dazu geführt, dass wir diese Lockerungen nun genießen können und ich hoffe, dass die Lage weiterhin so bleibt, denn aktuell sind nur 18 Personen in Bretten an Covid-19 erkrankt. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass sich die Zahl immer weiter verringert. Nutzen Sie das herrlich sonnige Wetter gerne für ausgiebige Spaziergänge und Wandertouren. Unser neues Wander-Booklet hält viele Anregungen auch für Familien bereit. Beispielsweise bei einer Wanderung durch den großen Wald, entlang des Büchiger Gedichtewegs oder bei einer Tour mit Panoramablick auf Dürrenbüchig können bereits kleinere Kinder mitmachen, da die Routen leicht sind und maximal zwei Stunden dauern. Wer mehr Ausdauer hat, kann auf dem großen Brettener Südweg eine herrliche Fernsicht genießen oder auf einer Länge von 16,7 Kilometern den Spuren der Neibsheimer Gemarkung folgen.
Sie erhalten das Wander-Booklet an der Tourist-Info oder online unter www.erlebebretten.de. Wer möchte kann sich auch gerne auf den Radsattel schwingen und auf diese Weise unsere schöne Kraichgau-Landschaft erkunden. Dafür gibt es vom Kraichgau-Stromberg bereits 28 Routen und 14 Fernradwege, die durch das Land der 1000 Hügel führen. Ein paar davon werden wir Ihnen im Rahmen unserer Teilnahme am STADTRADELN 2020 noch näher vorstellen. Ich würde mich sehr freuen, wenn auch dieses Jahr wieder viele Brettenerinnen und Brettener an der Aktion des Klima-Bündnisses teilnehmen und damit nicht nur etwas für die eigene Gesundheit, sondern auch für das Klima tun. Wie genau sie sich zur Kampagne anmelden können und weitere hilfreiche Informationen erfahren Sie unterhalb dieses Textes und selbstverständlich auch online unter www.bretten.de.

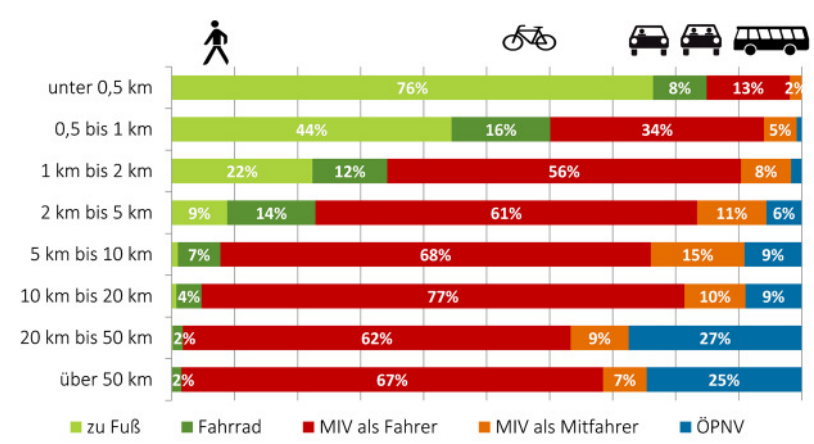
Beim Radfahren ist noch Luft nach oben



Das Verkehrsplanungsbüro Planersocietät hat im Rahmen des Mobilitätskonzepts eine Auswertung der Verkehrsmittelnutzung in Bretten durchgeführt.

Egal ob jung oder alt, die Brettenerinnen und Brettener nutzen bevorzugt das Auto und das selbst bei Wegstrecken zwischen einem und zwei Kilometern. Das war nur ein Ergebnis einer umfangreichen Mobilitätsuntersuchung der Stadt Bretten, die im vergangenen Sommer durch die Planersocietät durchgeführt wurde. Auf der letzten Sitzung des Gemeinderates am 12. Mai stellten die Verkehrsplaner das Ergebnis der Haushaltsbefragung mit über 1.460 Personen aus rund 700 Haushalten und 66 Brettener Unternehmen vor. Die Ergebnisse bilden die Basis für zukünftige verkehrspolitische Zielsetzungen und sind Grundlage für ein umfassendes Handlungs- und Maßnahmenkonzept für die nächsten 10 bis 15 Jahre.
Da ein Großteil des Verkehrsaufkommens in Bretten „hausgemacht" ist, also durch Fahrten innerhalb der Kernstadt und in die Stadtteile verursacht wird, besteht die Möglichkeit, dass allein durch das Mobilitätsverhalten die Situation verbessert werden kann. Deshalb liegt der Focus der Verkehrsplaner darauf, die Bevölkerung zu bewegen, häufiger zu Fuß zu gehen oder das Fahrrad zu nutzen.

„Zum Teil liegt es an der Topografie, teils am nicht umfassend ausgebauten Radewegenetz", erklärte Oberbürgermeister Martin Wolff und zeigte sich zuversichtlich, dass sich die Vorbehalte gegenüber einer Verhaltensänderung in der Bevölkerung sehr bald abbauen ließen. Das steigende Angebot an E-Bikes und Pedelecs erhöhe die Motivation zum Radfahren auch im Kraichgau, das mit seinen hügeligen Landschaften sehr reizvolle, zum Teil aber auch herausfordernde Wegstrecken böte. Daher müssten die Fahrradtrassen und das Wegenetz ebenfalls weiter ausgebaut werden, so Wolff. Deshalb hatte die Stadt im vergangenen Jahr mehrere Förderanträge für den Radwegeausbau gestellt. Ein Großteil der Vorhaben wurde bereits in die entsprechenden Förderprogramme aufgenommen.
Nun stehen die ersten Maßnahmen bereits bevor, wie etwa die Radverkehrsführung beim Kreisverkehr am Kraichgau-Center und die Sanierung der Fußgängerunterführung am Mellert-Fibron-Gelände. „Die Friedrichstraße soll als Fahrradstraße eingerichtet werden", so Martin Wolff. In diesem Zuge sind an der Radfahrachse Friedrichstraße verschiedene Verbesserungen für den Radverkehr angedacht: ein Zweirichtungsradweg im Oval Wilhelmstraße / Bahnhofstraße, ein Radweg vom Saalbach bis Am Gottesackertor, eine Fahrradstraße Am Seedamm, Radfahrstreifen in der Pforzheimer Straße, Radwegausbau im Bereich Ölmühle/ Saarstraße und der Ausbau des Radweges am Breitenbachweg bis zum Freibad.
Flankierend hierzu hat die Stadt mit der Aufstellung von Fahrradboxen begonnen. Außer am Brettener Bahnhof gibt es nun bei der Bahnhaltestelle „Bretten Stadtmitte" Fahrradboxen, die langfristig gemietet werden können und besonders für E-Bikes und Pedelecs eine geschützte Abstellmöglichkeit bieten. Allerdings sind Fahrradboxen eine kostspielige Angelegenheit, so dass die Kapazitäten nur schrittweise ausgebaut werden können: Die Gesamtkosten für die Lieferung der vier Boxen sowie für die Herstellung der Aufstellflächen belaufen sich auf rund 17.000 Euro.



Die Grafik zeigt die Verkehrsmittelwahl in Bretten nach Entfernungsklassen.

Gemeinsam für mehr Bewegung und eine bessere Umwelt

Bretten beteiligt sich vom 28.6. - 18.07. zum zweiten Mal an der Kampagne STADTRADELN

„Das Leben ist wie Radfahren. Du fällst nicht, solange Du in die Pedale trittst."
Claude Pepper (Amerikanischer Jurist und Politiker)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die vergangenen Wochen und Monate haben uns vor große Herausforderungen gestellt. Da tut es gut, zwischendurch auf andere Gedanken zu kommen und sich an der frischen Luft zu bewegen. Ich steige dafür gerne mal auf mein Fahrrad und lasse die Landschaft langsam an mir vorüberziehen. Eine Tour in unserem schönen Kraichgau ist für mich wie ein kleiner Urlaub.
Es gibt natürlich auch andere Gründe Fahrrad zu fahren: die lästige Parkplatzsuche entfällt, man ist zeitlich flexibel und im Stadtverkehr oft sogar schneller am Ziel als mit dem Auto und tut dabei sogar etwas für die eigene Gesundheit. Ab Ende Juni kommt ein weiterer guter Grund hinzu, denn Bretten beteiligt sich zum zweiten Mal an der Klima-Bündnis-Aktion STADTRADELN für ein gutes Klima. Vom 28.06. bis 18.07. können alle, die in Bretten leben, arbeiten oder zur Schule gehen, ihre mit dem Fahrrad zurückgelegten Kilometer sammeln. Also treten Sie in die Pedale und erkunden Sie auf dem Fahrrad unsere schöne Landschaft. Und wem ein großer Ausflug zu viel ist, der nutzt das Fahrrad für die täglichen Erledigungen. Gerade für Kurzstrecken ist es das ideale Verkehrs- und Transportmittel.
Machen Sie mit, denn jeder mit dem Fahrrad zurückgelegte Kilometer zählt – für Ihre Gesundheit, für unsere Lebensqualität in Bretten und für das Klima allgemein!

Ihr

Martin Wolff
Oberbürgermeister

Die international erfolgreiche Kampagne will Bürgerinnen und Bürger für das Rad, auch E-Bike, als mögliches Verkehrsmittel im Alltag sensibilisieren. Jeder, der in Bretten wohnt, arbeitet oder zur Schule geht, kann mitmachen und seine Fahrradkilometer melden. Registrieren Sie sich dafür einzeln oder als Team auf stadtradeln.de und nutzen Sie gerne auch die vorhandene Smartphone-App.

Sollten Sie Fragen zum Projekt haben, wenden Sie sich gerne direkt an uns:
Stadtverwaltung Bretten
Büro des Oberbürgermeisters
Untere Kirchgasse 9
75015 Bretten
T. 07252 921105
E. stadtradeln@bretten.de
W. stadtradeln.de/bretten

STADTRADELN ist eine Kampagne des Klima-Bündnisses Europäische Kommunen in Partnerschaft mit indigenen Völkern – für lokale Antworten auf den globalen Klimawandel

stadtradeln.de

Worum geht's?
Tritt 21 Tage für mehr Radförderung, Klimaschutz und lebenswerte Kommunen in die Pedale!
Sammle Kilometer für Dein Team und Bretten! Egal ob beruflich oder privat – Hauptsache CO2-frei unterwegs! Mitmachen lohnt sich, denn attraktive Preise und Auszeichnungen winken.

Wie kann ich mitmachen?
Registriere Dich auf stadtradeln.de für Bretten. Tritt dann einem Team bei oder gründe Dein eigenes. Danach losradeln und die Radkilometer einfach online eintragen oder per STADTRADELN-App tracken.

Wer kann teilnehmen?
Kommunalpolitiker*innen und Bürger*innen der teilnehmenden Kommune sowie alle Personen, die dort arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen.

Wann wird geradelt?
In Bretten wird in diesem Jahr vom 28. Juni bis 18. Juli geradelt.

Wo melde ich mich an?
Wer liegt vorn?
Alle Infos zur Registrierung, den Ergebnissen und vieles mehr auf der Website www.stadtradeln.de und Social Media.

Einfach mal raus... Lieblingstouren rund um Bretten

Der Weg ist das Ziel! Die Melanchthonstadt Bretten hat mehr zu bieten als einen historischen Stadtkern. Sie ist eingebettet in sonnige Wiesen und stattliche Wälder in der Region Kraichgau-Stromberg, liebevoll auch das "Land der 1.000 Hügel" genannt. Ob kurze oder lange Strecken, schmale Pfade oder gut ausgebaute Wanderwege, anspruchsvolle oder leichte Wegeführung – hier findet jeder Wanderer den passenden Weg. Nun hat die Stadtverwaltung Bretten ihre Lieblingstouren in einem kleinen Wander-Booklet zusammengefasst, das optimal in jede Hosentasche passt. Insgesamt elf Wandertouren mit 33 Highlights und mehr als 110 km Naturerlebnis in und um Bretten mit seinen Stadtteilen stehen hier für Wanderfreunde zur Verfügung. Ein QR-Code im Booklet führt bei jeder Wanderung zum Tourenportal Outdooractive, so dass die Strecken auch in detaillierter Form heruntergeladen oder online nachverfolgt werden können. Das Booklet ist kostenfrei in der Tourist-Info erhältlich oder kann von der Website www.erlebe-bretten.de heruntergeladen werden.

„Ich freue mich sehr, dass wir mit unserem neuen Brettener Wander-Booklet ein ergänzendes Produkt zu den Wanderkarten des Kraichgau-Stromberg Tourismus und des Naturparks Stromberg-Heuchelberg bieten können. Gerade in der jetzigen Zeit ist es wichtig, raus zu gehen und die Natur unseres schönen Kraichgaus zu genießen.“, so Oberbürgermeister Martin Wolff. Erste Exemplare wurden bereits gestern verteilt, als der Oberbürgermeister dem Tierpark einen Besuch abstattete und sich nach der aktuellen Lage vor Ort erkundigte.

Weitere Informationen:
Tourist-Info Bretten,
Melanchthonstr. 3, 75015 Bretten
Tel: 07252 583710
Email: touristinfo@bretten.de

Oberbürgermeister Martin Wolff stellt das neue Wander-Booklet der Stadt Bretten vor.

Bitte beachten Sie: Bleiben Sie bei den Touren entlang der Felder und im Wald auf den vorgesehenen Wegen, um weder den landwirtschaftlichen Betrieb noch die Tiere zu stören. Außerdem besteht außerhalb der Wege eine erhöhte Zeckengefahr.

Öffentliche Zustellungen

Herrn Veljko Gligor, zuletzt wohnhaft Zähringer Str. 3, 75015 Bretten
ist eine Entscheidung der Ausländerbehörde Bretten vom 18.05.2020 mit dem Aktenzeichen 132633/re zuzustellen.
Da der Aufenthaltsort der Betroffenen derzeit unbekannt ist, wird das Schriftstück nach § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz (LVwZG) hiermit öffentlich zugestellt und kann innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Bekanntmachung im Dienstgebäude der Stadtverwaltung Bretten, Untere Kirchgasse 9, Ausländerbehörde, Zimmer 202 zu den Besuchersprechzeiten eingesehen und abgeholt werden.
Hinweis: Es können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Frau Jelena Crnomarković und Frau Dragana Cicmil , zuletzt wohnhaft Eppinger Str. 18, 75015 Bretten
ist eine Entscheidung der Ausländerbehörde Bretten vom 18.05.2020 mit dem Aktenzeichen 133233/re zuzustellen.
Da der Aufenthaltsort der Betroffenen derzeit unbekannt ist, wird das Schriftstück nach § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz (LVwZG) hiermit öffentlich zugestellt und kann innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Bekanntmachung im Dienstgebäude der Stadtverwaltung Bretten, Untere Kirchgasse 9, Ausländerbehörde, Zimmer 202 zu den Besuchersprechzeiten eingesehen und abgeholt werden.
Hinweis: Es können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Herrn Bogdan-Nicusor Spatareanu, zuletzt wohnhaft Str. Miletimului 13
717155 Flamanzi, Rumänien
ist eine Entscheidung des Ordnungsamtes vom 30.03.2020 mit dem Aktenzeichen 40.009785.7 zuzustellen.
Da der Aufenthaltsort des Betroffenen derzeit unbekannt ist, wird das Schriftstück nach § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz (LVwZG) hiermit öffentlich zugestellt und kann innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Bekanntmachung im Dienstgebäude der Stadtverwaltung Bretten, Untere Kirchgasse 9, Straßenverkehrs- und Bußgeldbehörde, Zimmer 212 zu den Besuchersprechzeiten eingesehen und abgeholt werden.
Hinweis: Es können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Herrn Mykhailo Okhremenko, zuletzt wohnhaft Severnaya 38
41100 Shostka, Ukraine
ist eine Entscheidung des Ordnungsamtes vom 30.03.2020 mit dem Aktenzeichen 40.01.0880.8 zuzustellen.
Da der Aufenthaltsort des Betroffenen derzeit unbekannt ist, wird das Schriftstück nach § 11 Landesverwaltungszustellungsgesetz (LVwZG) hiermit öffentlich zugestellt und kann innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Bekanntmachung im Dienstgebäude der Stadtverwaltung Bretten, Untere Kirchgasse 9, Straßenverkehrs- und Bußgeldbehörde, Zimmer 212 zu den Besuchersprechzeiten eingesehen und abgeholt werden.
Hinweis: Es können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Informationen zur Öffnung des Melanchthonhauses Bretten

Das Melanchthonhaus Bretten ist seit dem 15. Mai 2020 wieder für den Museumsbesuch geöffnet. Wie für alle Museen in Baden-Württemberg gelten auch für das reformationsgeschichtliche Museum besondere Abstands- und Hygieneregeln: Besucherinnen und Besucher sollten Masken tragen, auf einen Mindestabstand von 1,50 m achten und maximal zu zweit oder mit der Familie das Museum besuchen. Bis zu zwölf Personen dürfen sich gleichzeitig in den Museumsräumen aufhalten.
Besondere Veranstaltungen und Gruppenführungen sind bis auf Weiteres nicht möglich. Besucherinnen und Besucher haben jedoch Möglichkeit, im Museum den neuen Audioguide zu nutzen. In den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch werden an 57 Stationen werden jeweils zwei Stunden Hörtext zu vier Themenbereichen präsentiert: zur Baugeschichte und Ausstattung des Melanchthonhauses, zur reformatorischen Theologie Luthers und Melanchthons, zu Kunst und Wissenschaft im Zeitalter des Humanismus sowie zum Leben Philipp Melanchthons.
Der Audioguide vermittelt nicht nur Informationen über das Museum, sondern möchte das Haus und seine Exponate zum Sprechen bringen. An vielen Hörstationen geschieht dies mit Originalzitaten des Universalgelehrten aus Bretten, mit Auszügen aus Briefen, Reden und Büchern. Das Ziel sind Hörbilder, die neben architekturgeschichtlichen oder philosophisch-theologischen Zusammenhängen auch den Menschen Melanchthon zeigen: den Wissenschaftler, Lehrer und Berater ebenso wie den Familienvater und guten Freund. Der Audioguide ist im Internet abrufbar unter: http://www.melanchthon-audioguide.com
Die Nutzung des Audioguides ist aus Hygienegründen momentan nur mit dem eigenen Smartphone mit eigenen Kopfhörern möglich. Zu einem späteren Zeitpunkt werden acht Mini-Tablets mit Kopfhörern zum Verleih bereitgestellt, auf denen der Audioguide installiert ist.

Wer die Texte des Audioguides lesen möchte, kann im Museum oder über den Buchhandel eine Broschüre zum Preis von 9,90 Euro erwerben. Der Band mit zusätzlichen Abbildungen aus der druckgraphischen Sammlung des Museums ist ebenfalls in drei Sprachen erhältlich und im Verlag Regionalkultur erschienen. Der deutsche Titel lautet: Philipp Melanchthon – Humanismus – Reformation. Hörbilder aus dem Melanchthonhaus Bretten.

Stadtverwaltung rät trotz Lockerungen der Corona-Verordnung zu verantwortungsbewusstem Handeln

Die Wetterprognose verspricht viel Sonnenschein in dieser Woche. Zusätzlich ist diesen Donnerstag mit Christi Himmelfahrt ein regionaler Feiertag. Dies lädt bei herrlich warmen Temperaturen dazu ein, sich mit der Familie im Garten oder auf der Terrasse zu verabreden. Die Corona-Verordnung in der Fassung vom 18. Mai 2020 sieht jedoch weiterhin vor, dass man sich im öffentlichen Raum bis zum 05. Juni 2020 weiterhin nur alleine oder im Kreis der Angehörigen des eigenen sowie eines weiteren Haushalts aufhält.
Zu allen anderen Personen ist weiterhin ein Abstand von 1,5 Metern einzuhalten.
Sollten Sie ein Familientreffen über die Pfingstzeit planen, darf dies im Rahmen einer geradlinigen Verwandtschaft geschehen. Dazu zählen beispielsweise die Eltern, Großeltern, Kinder und Enkelkinder. Außerdem dürfen dazu noch Geschwister und deren Nachkommen sowie eigene Haushaltsangehörige und deren Ehegatten, Lebenspartner(innen) oder Partner(innen). Dazu dürfen noch Personen aus einem weiteren Haushalt.

Beispiele für private Zusammenkünfte

Erlaubt

- Ein Treffen mit Oma, Opa, Papa, Mama und zwei Kindern.
- Eine Familie sowie Personen eines weiteren Haushalts
- Ehepaar mit Geschwister und deren Lebenspartnerinnen und Lebenspartnern

Nicht erlaubt

- private Grillparty mit sieben Freunden aus unterschiedlichen Haushalten.
- Zusammenkunft von Familien aus drei verschiedenen Haushalten.

Ein Verstoß gegen die Aufenthaltsregelungen im öffentlichen Raum können mit einem Bußgeld von 100,- Euro bis 1.000,- Euro je beteiligter Person geahndet werden. Beim Verstoß außerhalb des öffentlichen Raums muss mit einem Bußgeld von 250,- Euro bis 1.000,- Euro pro Person gerechnet werden.

Aktuell gibt es viele gesundheitlich unbedenkliche Raupengespinste

Die meisten aktuell auftretenden Raupen wie die Gespinstraupe auf diesem Bild sind gesundheitlich unbedenklich. Foto: Ich bin dann mal raus hier auf www.pixabay.com

Um diese Jahreszeit treten verschiedene Raupen in größeren Mengen auf, darunter die Gespinstraupe oder der Schwammspinner. Sie fressen teilweise ganze Sträucher kahl, sind jedoch gesundheitlich unbedenklich. Nur wenn Sie ein Gespinst an einer Eiche entdecken, kann es sich um die Raupe des Eichenprozessionsspinners handeln, deren Haare eine allergische Reaktion auslösen können. In diesem Fall können Sie sich gerne bei der Stadtverwaltung zur Überprüfung melden.

Standesamtliche Meldungen

Einträge vom 10.05.2020 bis 17.05.2020

Sterbefälle:
08.05. Johanna Heintze geb. Hübner, Junkerstr. 20, 88 Jahre
09.05. Herbert Josef Drabek, Eichendorffweg 11, 66 Jahre
12.05. Johann Karl Rapf, Pforzheimer Str. 11, 79 Jahre
12.05. Katharina Helmly geb. Purr, Waldhornstr. 4, 89 Jahre
13.05. Franz Manfred Hauber, Sommerhalde 22, 80 Jahre

Städtischer Friedhof Bretten Feld 3 Grab Nr. 232

Die Ruhezeit der o.g. Grabstätte von **Rudolphina Hoksbergen** ist am 31.03.2020 abgelaufen.
Die Nutzungsberechtigten werden gebeten, die Grabstätte bis 06.07.2020 räumen zu lassen und dies anschließend der Stadtverwaltung Bretten, Ordnungsamt, Friedhofsverwaltung, Zimmer 227, Tel. 07252/921-324 mitzuteilen.

Städtischer Friedhof Bretten-Büchig Feld 5, Grab Nr. 05-06

Die Ruhezeit der o.g. Grabstätte von **Anna und Anton Leichtle** ist seit dem 19.03.2020 abgelaufen.
Die Nutzungsberechtigten werden gebeten, die Grabstätte bis 06.07.2020 räumen zu lassen und dies anschließend der Stadtverwaltung Bretten, Ordnungsamt, Friedhofsverwaltung, Zimmer 227, Tel. 07252/921-324 mitzuteilen.

Eiserne Hochzeit

Das Fest der Eisernen Hochzeit feiern am 21. Mai 2020 die Eheleute Irmgard und Gerhard Roitsch in Bretten. Das Amtsblatt gratuliert herzlich!

Die Sperrmüll-Fundgrube

Kostenlos abzugeben sind:

Eckbankgruppe mit Tisch in Eiche, Couch 3er, 2er, Sessel mit Liegekombination, dunkelblaues Leder, Überbauschlafzimmer in Eiche hell,
Tel. 0172 4632920

Stadtteil - Nachrichten

Bauerbach

Ortsverwaltung geschlossen
Die Ortsverwaltung Bauerbach ist vom 25. bis 29. Mai geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an den Bürgerservice, Telefon 07252/921-180 oder an die entsprechende Fachämter der Stadt Bretten. Ab 3. Juni sind wir wieder zu den üblichen Sprechzeiten (Montag 16 - 19 Uhr, Mittwoch und Freitag 9 - 12 Uhr) gerne für Sie da. Die Sprechstunden des Ortsvorstehers Torsten Müller am Montag, 25. Mai, 17 bis 19 Uhr, finden statt. Aufgrund der aktuellen Situation sind persönliche Vorsprachen nur nach vorheriger Terminvereinbarung (Tel. 07258/252 oder E-Mail ortsverwaltung.bauerbach@bretten.de) möglich.

Verkehrshinweise

Brettener Wochenmarkt / Verlegung in die Sporgasse hier: Räumliche Trennung aufgrund Corona-Pandemie

Linienverkehr
Im Zeitraum der Verlegung des Wochenmarktes und der damit verbundenen Sperrung der Sporgasse ist es erforderlich den Linienverkehr des ÖPNV ab Samstag, 23.05.2020 bis auf weiteres jeden Samstag von 0 h ca. 16 h zu verlegen.

Fahrtrichtung Bahnhof:
Weißhofer Straße (Haltestelle MGB) – Weißhofer Straße / Pforzheimer Straße (Ersatzbushaltestelle Weißhofer Straße Höhe Weißhofer Galerie) – Pforzheimer Straße – Wilhelmstraße (Ersatzbushaltestelle in der Busbucht bei Alter Post) – Bahnhofstraße.

Aus Fahrtrichtung Bahnhof:

Bahnhofstraße – Melanchthonstraße – Engelsberg - Apothekergasse – (Ersatzbushaltestelle Höhe Altenheim) – Postweg (Ersatzbushaltestelle Höhe Jahnhalle).

Frisch auf den Tisch!

Der Brettener Wochenmarkt findet auch aktuell immer mittwochs und samstags 8 - 13 Uhr statt.

Ab 23. Mai 2020 und bis auf Weiteres findet der Wochenmarkt samstags von 8:00 bis 13:00 Uhr in der Sporgasse statt! Dazu hat sich die Stadtverwaltung nach reiflicher Überlegung entschieden, da es auf dem Marktplatz räumlich nicht möglich ist die aktuellen Mindestabstandsregeln für die Stände und die Warteschlangen sowie die Mindestabstände der Außenbestuhlung der wieder geöffneten Gastronomie einzuhalten. Bitte beachten Sie auch die örtliche Umleitung bzw. die Ersatzbushaltestellen für den Busverkehr am Samstag! Der Wochenmarkt mittwochs findet weiterhin auf dem Marktplatz statt, jedoch mit etwas geändertem Standplan.

Vorbestellungen

Sie möchten gerne Ihren Einkauf auf dem Wochenmarkt vorbestellen um die Wartezeit zu verkürzen? Diesen Service bieten immer mehr Marktbeschicker an. Informationen hierzu erhalten Sie auf
www.erlebebretten.de/veranstaltungen-und-maerkte

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung des Inkrafttretens der 1. Änderung des Bebauungsplanes „Am Schänzle“ mit örtlichen Bauvorschriften, Bretten

Der Gemeinderat der Stadt Bretten hat in seiner Sitzung am 12. Mai 2020 die erste Änderung des Bebauungsplanes „Am Schänzle“ mit örtlichen Bauvorschriften, Gemarkung Bretten, gemäß § 10 BauGB i.V.m. § 4 GemO und § 74 LBO als Satzung beschlossen. Die Abwicklung der ersten Änderung des Bebauungsplanes wurde im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i.V.m. § 13 BauGB durchgeführt.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans sowie der örtlichen Bauvorschriften ergibt sich aus dem beigefügten Abgrenzungsplan in der Fassung vom Mai 2020.

Jedermann kann die erste Änderung des oben aufgeführten Bebauungsplanes und die Begründung während der üblichen Dienststunden im Technischen Rathaus beim Stadtbauamt, Hermann-Beuttenmüller-Straße 6, 75015 Bretten, einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Der in Kraft getretene Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften ist mit Begründung, sowie den eingeholten Fachgutachten zudem auf der Homepage der Stadt Bretten unter: http://www.bretten.de/wirtschaft-energie-umwelt/bebauungsplaene einsehbar.

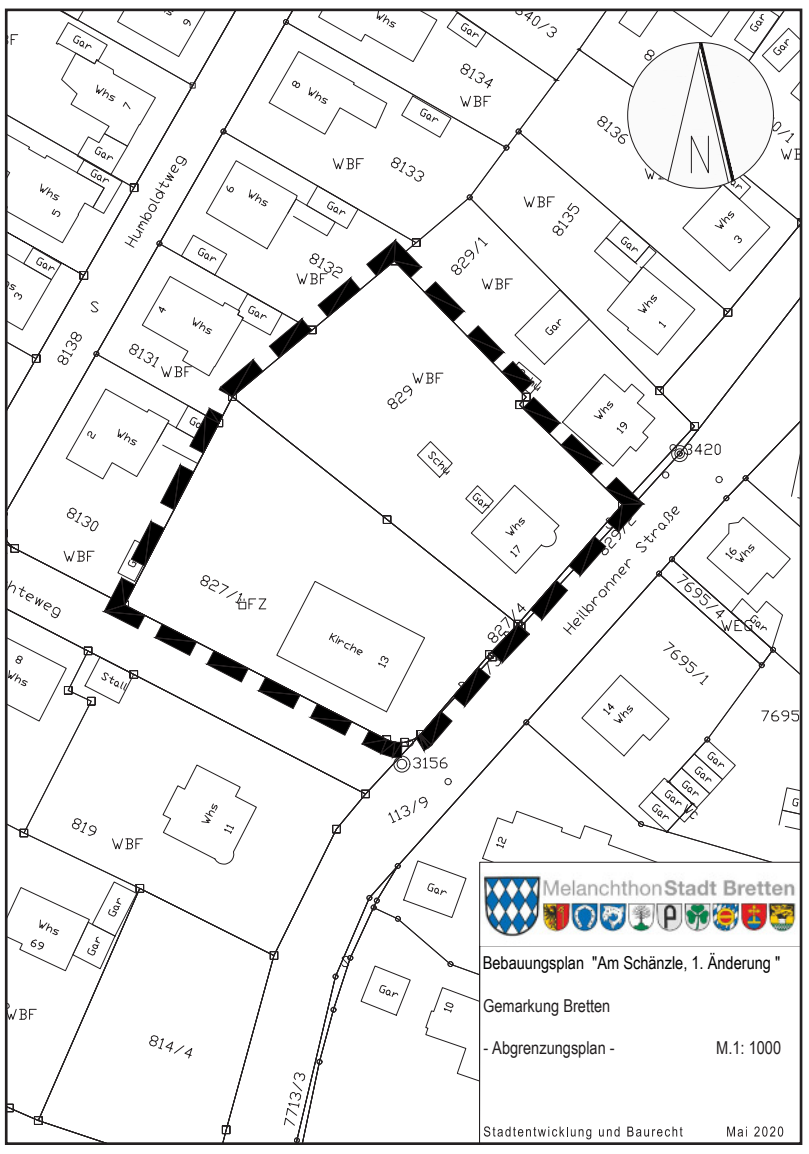
Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, Abs. 2 und Abs. 2a BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Bretten geltend gemacht worden ist. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Die erste Änderung des oben aufgeführten Bebauungsplanes tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Bretten, 20. Mai 2020

Nöltner, Bürgermeister



Betreten landwirtschaftlicher Flächen während der Nutzzeit nur auf Wegen

Aktuell halten sich mehr Menschen und Hundehalter in landwirtschaftlichen Bereichen auf als üblich. Sie nutzen dabei nicht nur vorhandene Feldwege, sondern auch Wiesen und Felder. Vermehrt sind Müll, Hundekot und Hundespielzeuge auf den Flächen aufzufinden. Das Landwirtschaftsamt und das Amt für Umwelt und Artenschutz des Landratsamtes Karlsruhe weisen daher auf geltende Vorschriften und Verpflichtungen hin und appellieren an die Bevölkerung, diese zum Schutz der landwirtschaftlichen Produktion und der Natur zu beachten.
Laut Naturschutzgesetz dürfen landwirtschaftlich genutzte Flächen während der Nutzzeit nur auf Wegen betreten werden. Als Nutzzeit gilt die Zeit zwischen Saat oder Bestellung und Ernte, bei Grünland die Zeit des Aufwuchses und der Beweidung. Flächen für Sonderkulturen wie Garten-, Obst- und Weinbau dürfen generell nur auf Wegen betreten werden. Jeder ist außerdem dazu verpflichtet, seine Gegenstände und Abfälle mitzunehmen. In Schutzgebieten kann es zudem speziellere Regeln geben.
Auf Wiesen wächst Futter für Nutztiere, auf den Feldern Mais, Getreide, Raps, Gemüse oder auch Obst wie Erdbeeren. Damit gesunde regionale Lebensmittel produziert werden können, sollen die Wiesen und Felder unberührt bleiben. Parkende Fahrzeuge und Trampelpfade zerstören auf Dauer die Grasnarbe und die Pflanzen, darunter auch gefährdete Arten.
Im schlimmsten Fall wird auch der Boden verschmutzt. Insbesondere Hundekot in Wiesen wird zur Gefahr für die Nutztiere, wenn die Wiesen gemäht und das verunreinigte Gras und Heu verfüttert wird. Das kann bei trächtigen Kühen zu Fehlgeburten führen.
Die beiden Ämter weisen darauf hin, dass sich Wildtiere, insbesondere ihr Jungtiere, in Wiesen verstecken und durch stöbernde Hunde gestört werden. Nach dem Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz stellt das Laufen lassen von Tieren ohne genügend Aufsicht und Sicherung und die dadurch entstehende Gefährdung der Nutzung eines fremden landwirtschaftlichen Grundstücks, eine ordnungswidrige Handlung dar. Für die Pflege von bestimmten sensiblen Naturbereichen erhalten Landwirte eine Unterstützung, damit sich ihre Arbeit dort wirtschaftlich lohnt. Beeinträchtigte Flächen können den Landwirten abgezogen werden und führen zu einem wirtschaftlichen Verlust. Deshalb wird die Bevölkerung eindringlich gebeten, die vorhandenen Wege zum Spazierengehen sowie offizielle Parkplätze zu nutzen und Rücksicht auf den landwirtschaftlichen Verkehr zu nehmen. Dieses Verhalten zeigt die Wertschätzung für die Arbeit der Landwirte und gegenüber unserer Natur.
Die Organisation „Information.Medien.Agrar“ hat eine Publikation „Knigge für Feld und Flur“ veröffentlicht, die kostenlos auf www.ima-agrar.de heruntergeladen oder bestellt werden kann.

Bäume nach festgestellten Baumschäden an der Wilhelmstraße gefällt

Die Ergebnisse eines Gutachtens führten zu kurzfristigen Abholzungsarbeiten in der Wilhelmstraße (B294). Dort wurde bei zwei Lindenbäumen eine erhöhte Bruchgefahr durch eine Einwallung auf der Rückseite des Stammes festgestellt. Verantwortlich für die Bruchgefahr sind Fruchtkörper des so genannten Brandkrustenpilzes, welcher eine Wurzelfäulnis am Baum verursacht und damit die Standsicherheit beeinträchtigt.
Die Auswertung an den vor Ort festgestellten Messungen führte zu dem Ergebnis, dass die Linden aufgrund der erheblichen Bruchgefahr dringend und so schnell wie möglich gefällt werden müssen. Eine Ersatzpflanzung für die gefällten Bäume wird im Herbst durchgeführt.

Die Linden in der Wilhelmstraße waren bereits mit Fruchtkörpern des Brandkrustenpilzes befallen und stellten eine erhöhte Bruchgefahr dar.

Highlights aus dem Museumsbestand

Die aktuelle Lage führte auch zwangsweise zur Schließung der Museen in und um Bretten. Durch die damit verbundene Verschiebung der für Mai geplanten Ausstellung „Textilgeschichte(n)“ im Stadtmuseum im Schweizer Hof, konnten nun andere Aufgabenbereiche rund um das Museum in Angriff genommen werden. Ein wichtiger Bereich im Rahmen der Museumsarbeit ist die Inventarisierung bisher nicht erfasster Objektbestände. Museen erfahren immer wieder Schenkungen und Dauerleihgaben durch Privatpersonen und Vereine, die digital erfasst, fotografiert und sachgemäß eingelagert werden. Seit März 2020 verfügt das Brettener Stadtmuseum über ein neues Sammlungskonzept und befindet sich derzeit in der Einrichtung eines neuen Depots. Die im Museumsbestand vorhandenen Objekte reichen von zahlreichen archäologischen Funden aus Bretten und der näheren Umgebung über Möbel aus unterschiedlichen Epochen als Zeugnisse der ländlichen und städtischen Sachkultur der vergangenen Jahrhunderte bis hin zu Gemälden und Zeichnungen der letzten vier Jahrhunderte. Ebenfalls Teil der Sammlung sind unterschiedliche Objekte aus dem Sammlungsbereich des Deutschen Schutzengelmuseums. Darunter Schlafzimmerbilder mit christlichen wie profanen Abbildungen aus der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts, Holzarbeiten aus dem Erzgebirge sowie weitere zahlreiche Objektgattungen. In den kommenden Ausgaben des Amtsblatts wollen wir Ihnen ein paar Highlights des Museumsbestands vorstellen. Den Anfang macht eine unlängst wiederentdeckte Schnürbrust aus dem 18. Jahrhundert.

Kleider machen Leute: Schnürbrust aus dem 18. Jahrhundert

Ein besonders fragiles und bisher nicht restauriertes Objekt wurde erst vor wenigen Wochen im Bestand des Stadtmuseums wiederentdeckt: Eine sogenannte Schnürbrust, die vermutlich aus dem frühen 18. Jahrhundert stammt. Das interessante Objekt wurde zusammen mit weiteren Textil- und Lederfragmenten, darunter ein leinernes Bekleidungsstück (evtl. die Reste eines Wamses) sowie Reste eines Hemdes, in den späten 1990er Jahren in einem Haus in der Bessergasse entdeckt. Der Zustand der Stücke lässt auf eine Lagerung innerhalb eines Zwischenbodens oder innerhalb eines anderen Hohlraumes schließen. Die Schnürbrust ist eine frühe Form des bis in das frühe 20. Jahrhundert getragenen Korsetts. Das Stück aus Bretten wurde aus Leinen angefertigt. Der in Resten erhaltene Oberstoff bestand aus rot gefärbter Wolle. Die Schnürbrust wurde durch Schilfstäbchen versteift. Diese wurden mit blauem Leinengarn zwischen den Stofflagen eingenäht. Die Form und Ausführung des Stückes lassen auf eine Herstellung in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts schließen. Textile Reste müssen bei der Arbeit in einem Museumsdepot mit besonderer Vorsicht behandelt werden, da diese häufig sehr fragil und brüchig sind. Das Stück kann in der kommenden Ausstellung Textilgeschichte(n) (voraussichtlich ab März 2021) live begutachtet werden!
Foto und Text: Linda Obhof, Stadtmuseum Bretten

Mitteilungen aus den Kirchen und religiösen Gemeinschaften

Evangelische Kirche Kernstadt
Samstag, 23.05.2020
19.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 24.05.2020
10.00 Uhr Gottesdienst

Evangelische Kirche Bauerbach
Donnerstag, 21.05.2020,
10.00 Uhr Ökumenischer Online-Regionalgottesdienst, abrufbar unter www.ekikueba.de
Alle sind herzlich eingeladen, an Christi Himmelfahrt einen Online-Regionalgottesdienst entweder zu Hause oder in der Michaelskirche um 10.00 Uhr mitzufeiern (Leinwandprojektion, max. 50 Sitzplätze.)
Sonntag, 24.05.2020
10.30 Uhr Gottesdienst mit Schutzkonzept (ca. 30 min) in Kürnbach

Stadtteil Gölshausen
Sonntag, 24.05.2020
10:00 Uhr Gottesdienst (mit Schutzkonzept), max. 22 Personen, Mundschutz erwünscht

Katholische Kirche
Kernstadt St. Laurentius
Donnerstag 21.05.2020
10:30 Uhr Festgottesdienst
18:00 Uhr Maiandacht
Freitag 22.05.2020
18:30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag 24.05.2020
10:30 Uhr Eucharistiefeier
18:00 Uhr Maiandacht
Mittwoch 27.05.2020
09:00 Uhr Eucharistiefeier

Pfarrgemeinde Bauerbach
St. Peter
Dienstag 19.05.2020
18:00 Uhr Eucharistische Anbetung
18:30 Uhr Eucharistiefeier
Mittwoch 20.05.2020
08:30 Uhr Rosenkranzgebet
Donnerstag 21.05.2020
09:00 Uhr Festgottesdienst
Samstag 23.05.2020
08:00 Uhr Rosenkranzgebet
- Mariengedächtnis
18:30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag 24.05.2020
19:00 Uhr Maiandacht
Mittwoch 27.05.2020
08:30 Uhr Rosenkranzgebet
09:00 Uhr Eucharistiefeier

Pfarrgemeinde Büchig Hl. Kreuz
Mittwoch 20.05.2020
18:30 Uhr Gelübdemesse

Pfarrgemeinde Neibsheim
St. Mauritius
Donnerstag 21.05.2020
10:30 Uhr Neuflizer Platz
Festgottesdienst Pfr. Streicher
Freitag 22.05.2020
18:00 Uhr Rosenkranzgebet
18:30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag 24.05.2020
10:30 Uhr Eucharistiefeier

Filialkirche Gondelsheim
Guter Hirte
Dienstag 26.05.2020
18:30 Uhr Eucharistiefeier

Religionsgemeinschaft Jehovas Zeugen Versammlung Bretten
Freitag 22.05.2020
19:00 Uhr Online Video- und Telefonkonferenz "Nach Schätzen aus Gottes Wort graben und daraus lernen. Vorträge und Besprechung sowie Versammlungsbibelstudium anhand der Veröffentlichung Jesus der Weg, die Wahrheit, das Leben (jw.org) https://www.jw.org/de/bibliothek/jw-arbeitsheft/mai-2020-mwb/"
Sonntag 24.05.2020
10:00 Uhr Online Video- und Telefonkonferenz "Vortrag und Bibelstudium Wann ist die richtige Zeit zum Reden? https://www.jw.org/de/bibliothek/zeitschriften/wachtturm-studienausgabe-maerz-2020/"

CDU

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

drei Themen der vergangenen Gemeinderatssitzung haben uns besonders bewegt.

Mobilitätskonzept für Bretten
Wir sind dankbar, dass das Thema unpolitisch und sachlich in professionelle Hände genommen und untersucht wurde und dabei auch die Bürgerinnen und Bürger mit eingebunden waren. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und wir danken an dieser Stelle Herr Velte samt Team für das Geleistete und auch dem Planungsbüro Planersocietät. Aus unserer Sicht ist der Satz „[...] dass sich das Mobilitätskonzept als eigenständiges Plandokument versteht, um den Verkehr in Bretten und die Mobilität der Einwohner unabhängig von einer Umgehungsstraße und auch mit kurz- und mittelfristigen Maßnahmen zu bewerten und zu verbessern.“ von besonderer Bedeutung. Mit dem Hinweis von über 20.000 KFZ pro Tag im Durchgangsverkehr durch die Stadt ist der Beweis erbracht, dass die Umgehungsstraße wichtiger und dringender benötigt wird denn je. Dabei sollte jede Mobilitätsart für sich bestehen gelassen werden und sich entwickeln dürfen. Wir haben im Gemeinderat in den Haushaltsberatungen einen breiten Konsens gefunden, dass wir weiter auch Radwege in Bretten ausbauen und verbessern wollen, genauso wie ÖPNV und Fußwege, all dieses zusammengefasst muss entsprechend aber finanziert werden. Das ökologische Feld ist nicht das Betätigungsfeld von nur einer politischen Partei, sondern von uns allen. Gleichzeitig gilt es unsere Gesamtmobilität, die in 63 Prozent durch das Auto gestützt wird, zu erhalten und durch eine Umgehungsstraße zu verbessern. Damit entstehen im Umkehrschluss Entlastungen, die einem innerstädtischen Fahrrad- und Fußgängerverkehr zu Gute kommen und zusätzlich auch weitere Planungen für eine mögliche der Innenstadt fördern.

Digitalisierung an Schulen
Gerade die derzeitige Krisensituation zeigt deutlich, wie sehr die Schulen – insbesondere die weiterführenden Schulen – auf eine funktionierende digitale Infrastruktur angewiesen sind. Unser Dank gilt der Verwaltung, die sich vorausschauend dafür eingesetzt hat, als erstes die Schulen mit Glasfaser zu versorgen. Unser Dank gilt ebenso dem Amt 40, das sich sehr intensiv mit der Ausschreibung und Erstellung der umfangreichen Unterlagen hinsichtlich des Projekts „Digitalisierung der Schulen“ befasst hat. Das für die Stadt Bretten zugewiesene Fördervolumen aus dem Digitalpakt beträgt knapp 2 Millionen Euro. Wir legen großen Wert darauf, dass jetzt die weiterführenden Schulen umfassend versorgt werden. Im Bildungsplan der weiterführenden Schulen ist der Umgang mit digitalen Medien verbindlich und das Fach Informatik verpflichtend.

Jahresabschluss 2018
Der Jahresabschluss 2018 ist ein Zahlenwerk, an das man sich lange und gerne erinnern wird. Dank kräftiger Steuereinnahmen konnte die Verschuldung um 1,69 Millionen Euro gesenkt werden. Gespart wurde nicht immer absichtlich, sondern durch nicht umgesetzte Investitionen. Aufgrund unserer guten finanziellen Ressourcen können wir nun auch in der drohenden Rezession unseren monetären Bedarf auf dem Kapitalmarkt decken, ohne die Grenzen unseres Finanzrahmens überschreiten zu müssen. Wir danken der Verwaltung und unserem Kämmerer Herrn Pux für die geleistete Arbeit sowie unseren Betrieben und Bürgern, die durch ihre Steuern und Abgaben diesen Haushalt 2018 mit ermöglicht haben.
In diesen schweren Zeiten sind unsere Gedanken und guten Wünsche bei all den Engagierten in den Gesundheits- und Pflegeberufen. Ihnen allen und unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern wünschen wir:

Bleiben Sie gesund! Ihre CDU-Fraktion.

Bündnis90/DIE GRÜNEN

Mobilitätskonzept: Untersuchungen zeigen breiten Handlungsbedarf auf

Wir GRÜNE sind sehr erfreut darüber, dass mit den Zwischenberichten zum Mobilitätskonzept erstmals eine umfassende Analyse des Verkehrsgeschehens in Bretten vorgelegt wurde – ganz anders als bei den rein autobezogenen Erhebungen der Vergangenheit. Die Arbeiten sind geeignet, die Entscheidungsträger in dieser Stadt wachzurütteln. Noch nie wurde die in Jahrzehnten gewachsene Autolastigkeit der städtischen Verkehrsinfrastruktur so schonungslos offengelegt. Dass sich das Verkehrsverhalten der Menschen an den geschaffenen Infrastrukturen entsprechend ausgerichtet hat und wir in Bretten mit 55 % Autoverkehr und 9 % Radverkehr dastehen, darf deshalb niemand wundern.

Wir GRÜNE sehen uns in vielem bestätigt – vor allem beim Kampf um bessere Radwege. Die Zwischenberichte bestätigen, was wir schon immer gesagt haben: Der stärkste Hebel, den Autoverkehr zurückzudrängen, liegt für Bretten darin, ein besseres Radverkehrsklima zu schaffen. Das heißt einmal, die materielle Radverkehrsinfrastruktur, die uns in großen Teilen noch fehlt, aufzubauen. Das Radverkehrsklima besteht aber auch aus der subjektiven Komponente. Jede(r) soll sich auf dem Rad im Verkehr sicher fühlen. So weit sind wir in Bretten noch lange nicht, wie viele Gespräche zeigen.

Die jetzt vorgelegten Ergebnisse sind ernüchternd und zeigen einen riesigen Investitionsstau auf – zur Herstellung von Radwegen und zur Verbesserung von Fußwegen auf der einen Seite, aber auch für den Rückbau der Privilegien des Autoverkehrs überall im Stadtgebiet. Der Straßenraum von Hauswand zu Hauswand kann in der Stadt nicht vermehrt werden. Deshalb muss er zu Lasten der Fahrbahnen an vielen Stellen neu aufgeteilt werden – als Beispiel kann der unförmige Einmündungstrichter der Heilbronner Straße beim Polizeirevier gelten, ein sehr gefährlicher Ort für Radfahrer und Fußgänger.

Insgesamt müssen wir weg von der autogerechten Kleinstadt – hin zu Verhältnissen, wo Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV und verbleibender Autoverkehr besser miteinander harmonieren. Damit sind wir bei den Zielen des Mobilitätskonzepts. Was uns die Planersocietät als Ziele vorschlägt, muss zugespitzt und stärker auf Bretten ausgerichtet werden. Die Ziele müssen messbar werden. Rein qualitative Leitsätze reichen nicht. Ein Ziel muss z.B. sein, bis zum Jahr 2030 die 50.000 täglichen Autofahrten in der Stadt um 20.000 zu reduzieren. Unser beschämender Radverkehrsanteil von 9 % sollte bis 2025 auf 15 % angehoben werden.

Mit solchen Zielen kann Bretten etwas anfangen, die Lebensqualität im öffentlichen Raum aufwerten und den Verkehr insgesamt sicherer machen.

Es grüßen Dr. Ute Kratzmeier, Otto Mansdörfer, Ira Zsarina Müller und Dr. Fabian Nowak

Freie Wähler-Vereinigung e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

in Sachen **Mobilität** gibt es in Bretten viel zu tun: Kein Wunder, dass viele Menschen auch für Kurzstrecken im Vergleich zu ähnlichen Städten häufig den Pkw nehmen. Selbstverständlich gibt es Menschen, die auf das Auto angewiesen sind. Unsere Aufgabe als FWV wird es aber sein, dafür zu sorgen, dass der **Verkehrsraum auch für alternative Fortbewegungsmittel attraktiver und sicherer wird** und im Gegenzug der **Güterfernverkehr auf unseren Ortsdurchfahrten deutlich und nachhaltig reduziert wird.** Daher finden die Maßnahmen, die derzeit konkret geplant werden, unsere Unterstützung: Die Gestaltung der Friedrichstraße zur Fahrradstraße ohne Einschränkungen für die Anwohner ist ein Baustein für eine Ost-West-Fahrradverbindung mitten durch Bretten. Was weiterhin fehlt, ist die Weiterführung Richtung Diedelsheim und Gondelsheim oder die Anbindung an den Radweg nach Knittlingen. Die **Umgestaltung des Verkehrsknotens am "Gölshäuser Dreieck" und die Direktanbindung der L1103 Richtung Oberderdingen an die B35** werden wesentlich zur Verkehrsentlastung beitragen und Möglichkeiten schaffen, dem Radfahrer Verkehrsraum zurückzugeben - hierauf werden wir als FWV besonders achten.

Die **Maßnahmen zur Flurneuordnung** in Büchig, Neibsheim und Bauerbach sorgen neben anderen wesentlichen Effekten für ein durchgehendes Wegenetz von Oberacker bis Bretten und die Stadtteile werden endlich auf gut ausgebauten Wegen miteinander verbunden sein. Weniger landwirtschaftlicher Verkehr auf Ortsdurchfahrten und Landesstraßen, zusammenhängende Naturräume und eine positive Ökobilanz runden das gelungene Projekt ab - auch mit unserer Zustimmung kann schon bald mit der Umsetzung begonnen und hoffentlich in anderen Stadtteilen zügig weitergemacht werden. Wir werden für Sie weiterhin am Ball bleiben.

Der Gemeinderat hat auch mit unseren Stimmen grünes Licht für die **Ausstattung Brettener Schulen mit moderner Technik** erteilt. Der Digitalpakt wird nun für Schülerinnen und Schüler endlich greifbar und nutzbar. Die Corona-Zeit zeigt uns, wie schnell Schulen in der Lage sind, Teile des Unterrichts auf digitale Medien zu verlagern, wenn eine dringende Notwendigkeit besteht. Nach unserer Auffassung besteht diese Notwendigkeit in unserer modernen Zeit allerdings schon viel länger. Es muss unser Ziel sein, irgendwann **alle Schülerinnen und Schüler mit persönlich zugeteilten Tablets auszustatten**, denn nicht jede Familie kann sich sowas leisten. Schwere Schulranzen könnten bald Geschichte sein, Unterrichtsmaterial wird tagesaktuell online zur Verfügung gestellt und Kinder wären auf sicheren Kommunikationsplattformen unterwegs. Die ersten Voraussetzungen dafür sind nun geschaffen und wir werden uns weiter dafür einsetzen, in moderne Schulbildung unserer Kinder zu investieren!

Herzliche Grüße - Ihre FWV

die aktiven

Schwerlastverkehr in Bretten kontrollieren /Umgehung erst in 10 Jahren/ Absage des Weinmarktes nochmal überdenken

Täglich verstopfen LKWs die Durchgangsstrassen von Bretten. Aus den Nummernschildern kann man entnehmen, dass viele LKWs so das Karlsruher Dreieck auf der Autobahn umgehen, obwohl Verkehrsschilder dies verbieten. In Berghausen hat nun die Polizei eine Kontrolle durchgeführt, und das erfolgreich.
„die aktiven“ möchten solche Kontrollen auch in Bretten und wurden schon bei OB Wolff vorstellig. Die Kontrollen, ggfls. mit Bußgeld behaftet, werden sich rum sprechen und somit wird der Durchgangsverkehr illegaler LKWs sich reduzieren. Dies ist vor allem auch deshalb wichtig, da nach Aussage des RP bestimmt noch 10 bis 15 Jahre vergehen bis mit der Realisierung der SO Umgehung begonnen werden kann. Durch die Umgestaltung des Gölshäuser Dreiecks wird das frühere Gelände der Strassenmeisterei besser erschließbar, ein Blaulichtzentrum könnte dort entstehen.

„die aktiven“ begrüssen die Planung des Radweges nach Oberderdingen und unterstützen ganz allgemein die Verbesserung des Radwegenetzes.
Gleichzeitig warnen „die aktiven“ davor, das Auto zu verteufeln. Viele Brettener, vor allem auch in den Stadtteilen, sind auf das Auto angewiesen, entweder aus beruflichen Gründen oder zum Einkaufen. Wer hier radikale Forderungen stellt, nimmt in Kauf, dass Handel und Gewerbe weiter zurück gehen und Bretten zu einer reinen Schlafstadt verkommt.

„die aktiven“ begrüßen die Anstrengungen, alle Schulen mit IT Medienausstattungen zu versehen. Lehrkörper, die sich um die IT Welt in den Schulen kümmern, sollten eine Zulage erhalten. Wenn jetzt die Coronapandemie abebbt solle die Stadtverwaltung nochmals überlegen, ob der Weinmarkt mit verkaufsoffenen Sonntag nicht doch stattfinden kann und ob die Möglichkeit besteht, zusätzliche verkaufsoffene Sonntage zur Belebung des Einzelhandels zu genehmigen.

die Aktiven im GR:
Wolfgang Lübeck, Armin Schulz, Ariane Maaß, Jörg Biermann

FDP

Planungsstand Straßenverkehrsprojekte
Bedeutende Straßenverkehrsprojekte standen im Fokus der jüngsten Ratssitzung. Das Regierungspräsidium Karlsruhe informierte über den Planungsstand folgender Vorhaben: Fahrradweg Bretten-Großvillars, Anbindung der DerdingerStraße an die Bundesstraße 35, Umbau des Gölshäuser Dreiecks und die Südwestumgehung (B294/293). Besonders interessant war der Kommentar zum langersehnten Fortschritt der Südwestumfahrung. Wenn auch kein Zeitziel genannt wurde, gab das Regierungspräsidium nach mehrmaligem Nachfragen bekannt, dass der Bau der Trasse in acht bis zehn Jahren beginnen könne. Erst seit zwei Jahren befinde sich die Ortsumfahrung im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans. Dennoch sind die Chancen einer Realisierung höher denn je – vor allem auch in Bezug auf eine mögliche Gartenschau 2030-2035. Zu optimistisch sollten sich die Brettener jedoch nicht geben, da am Beispiel der zweiten Rheinbrücke deutlich wird, wie lange sich ein Planfeststellungsverfahren ziehen kann. Die FDP wird sich weiterhin für eine weiträumige Südwestumgehung einsetzen.

Mobilitätskonzept
Der Zwischenbericht der Planersocietät zeigte spannende Erkenntnisse. Das Planungsbüro machte klar, dass in Bretten neben dem Durchgangsverkehr auch der Ziel- und Quellverkehr einen erheblichen Anteil am motorisierten Verkehr habe. Viele Brettener gaben in der Befragung an, auch für kurze Strecken das Auto zu nutzen. Obgleich deshalb viele Sofortmaßnahmen zu Recht den Umstieg auf das Fahrrad forcieren wollen, glauben wir, dass Radfahren keinen perfekten Ersatz für die Nutzung von Pkws abgibt. Man denke an Einkäufe, schlechtes Wetter mit Regen und Glätte oder längere Strecken. Deshalb plädieren wir für einen sinnvollen Mix der unterschiedlichen Verkehrsträger.

Aufbruch Bretten

Dem sehr stimmigen Konzept des beauftragten Planungsbüros, hat auch AUFBRUCH BRETTEN zugestimmt.

Die zuvor durch das RP vorgestellten, aktuell laufenden Straßenverkehrsprojekte, Gölshäuser Dreieck und vor allem die Südwestumfahrung Bretten dauern bis zur Realisierung mind. noch 10 Jahre. Diese sind aber das Herzstück für grundlegende Maßnahmen im Rahmen eines Mobilitätskonzeptes. Ob die ins Auge gefaßte Landesgartenschau diesen Zeitrahmen positiv verändern kann, mag bezweifelt werden.

Neue und verbesserte Radwege, die ja auch dringend notwendig sind, werden den momentanen Zustand (9,5 % Radfahrer) nicht wesentlich verändern.

Was geschieht mit den älteren Mitbürgern, die „Rad“ nicht nutzen können, z.B. zum Einkaufen im Kraichgaucenter oder Kaufland?

Über die notwendigen ÖPNV-Möglichkeiten (Stadtbus usw.) wurde wenig gesprochen. Gerade hier müssen wir ansetzen.

Wenn die „AKTIVEN“ ein Umdenken an die erste Stelle setzen, wären Sofortmaßnahmen, wie das Abstellen der SUV-Paraden vor den Schulen, schärfere Kontrollen des Durchgangs-Schwerverkehrs oder der Verzicht auf Online-Käufe, wie AMAZON usw., die immensen, zusätzlichen Verkehr in die Stadt bringen und den städtischen Einzelhandel schwächen, schon ein erster, guter Schritt.

Die beschlossenen Projekte, wie z.B. die Fußgängerunterführung „Im Brückle“ sind nur ein Anfang, aber alles andere als epochal.

Die bejubelte „Zeitenwende“ liegt noch weit hinter dem Horizont.